Ausgabe 03

IV / 08
4 free

Sk8mag

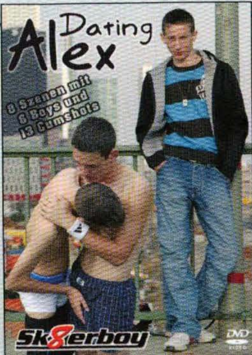
18+ only!

DVD: Bootcamp
der neue Sk8erboyfilm ab sofort verfügbar

16. Sk8erboyparty
wieder im Rhein-Main-Gebiet

Sk8erboy-Cumtowel
neuer Fanstuff!

Sk8erboy®



Dating Alex

Alex ist gerade mal 18 geworden und immer auf der Suche nach geilen Sexdates. Mal passiv und mal aktiv vögelt er sich in Zweier- oder Dreierszenen durch fremde Betten, Sexshops oder treibt es im Sommer auf einem Schrottplatz. In drei Soloszenen zeigt er Dir was man nach der Schule oder dem Sport so alles anstellen kann.

8 Szenen mit 6 Boys und 13 Cumshots!

105 Spielminuten plus
40 Minuten Making of und Trailer



Skaterfun

Jede Menge Fun haben hier 12 geile Skater- und Sneakerboys: Beim Flaschendrehen mit Kumpels müssen Feet geleckt, Schwänze geblasen und enge Ärsche gefickt werden. Der Nachhilfelehrer wird gefesselt, mit stinkenden Sneaks gefoltert und gefickt. Alex wird von seinem Date pervers durchgebumst. Auf Klassenfahrt geht es in der Jugendherberge zu viert zur Sache und der große Bruder, der den elternfreien Abend stört, wird kurzerhand überwältigt und muss dran glauben.

7 Szenen mit 12 Boys und 19 Cumshots!

Ca. 4 Stunden Gesamtspielzeit
155 min Hauptfilm plus
74 min Cumparade, MakingOf und Trailer

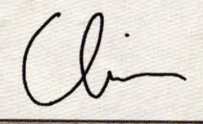


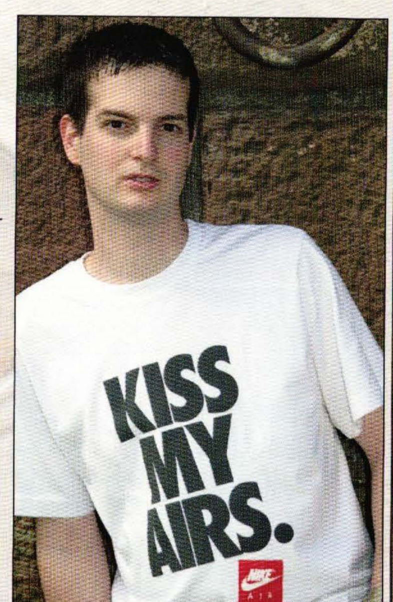
Vorwort

Hey Leute,

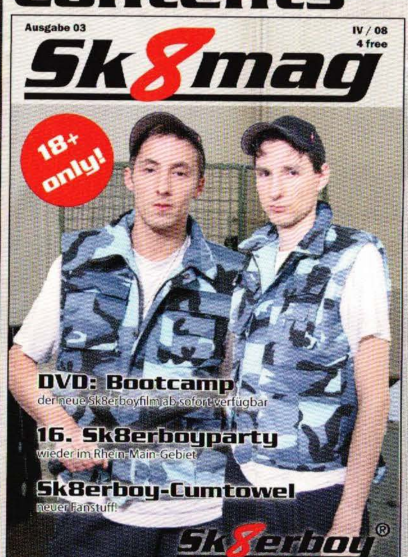
dieses Mag steht ganz im Zeichen unseres neuen Films „Bootcamp". Mehr Infos und Bilder dazu hier in diesem Heft. In Zukunft wird Sk8erboy verstärkt härtere Fetischfilme produzieren um sich mehr denn je vom Einheitsbrei der anderen Labels abheben. Was bei den Filmen der besondere Inhalt ist, stellt bei unseren Partys das homogene Zielpublikum dar. Dieses hat bei der letzten Party in Dinslaken ausgiebig gefeiert und wird es bei der nächsten in Mainz ebenfalls tun. Berichte und Partyfotos findest Du auf den nachfolgenden Seiten.

Viel Spaß beim Durchblättern,

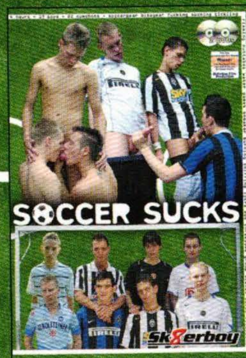




Contents



Ausgabe 03 - IV/08 / kostenlos



SOCCER SUCKS

Ficken statt kicken: 17 geile Soccerboys treiben es in der Umkleide, auf dem Waldspielplatz, Heuboden und auf einem Schrottplatz. Komplett in Fußballoutfit und Bikegear wird gefickt, geblasen, gewichst, geleckt, gekitzelt, gefesselt, Sneax geleckt und verbrannt und im Bach rumgetobt.

Über 4 Stunden Gesamtspielzeit
170 min Hauptfilm plus
85 min auf Bonus-DVD: Making of, Outtakes (Bondage Andy + Duschen mit Lycraanzug), Pic-Slideshow und Trailer

Doppel-DVD mit Hauptfilm und extra Bonus-DVD!





SOCCER BOYS

Vor und nach dem Training, im Massageraum, unter der Dusche, in der Umkleide oder auf dem Fußballplatz, diese 10 geilen Soccerboys nehmen es wie es kommt: tief, hart und komplett in Socceroutfit. Egal ob Solo, 2er oder in der Gruppe, hier ist alles dabei: Derbe Arschficks, Pisse, Wichsen, tiefe Maulficks, Rimmen, Sneaks sniffen und Trampling im Schlamm.

9 endgeile Szenen mit 10 süßen Soccerboys und 21 Cumshots!

125 Spielminuten plus
80 Minuten Making of, Cumparade und Trailer.



16. Sk8erboyparty

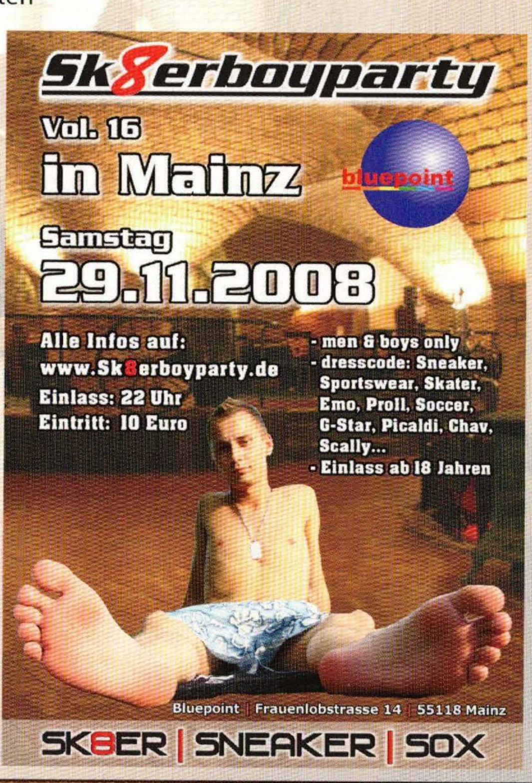
Nach dem erfolgreichen Gastspiel in NRW kehrt die Sk8erboyparty am **Samstag, den 29. November 2008** wieder ins **Rhein-Main-Gebiet** zurück.

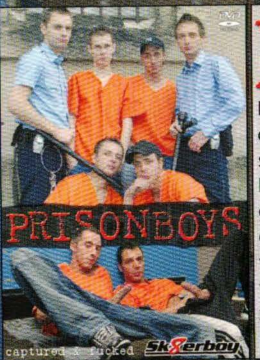
Die Party findet diesmal in **Mainz** im **Bluepoint** statt; mitten in der City gelegen und nur ein **paar Gehminuten vom Hauptbahnhof** Mainz entfernt. Das Besondere an der Location ist das einmalige Ambiente in einem **alten Brauereikeller** tief unter der Stadt. Das stilvoll eingerichtete Backsteingewölbe bietet alles was man für eine Sk8erboyparty braucht: gemütliche Sitzgelegenheiten, einen Dancefloor, Chillout- und Sniffarea & einen Darkroom. Duschen runden das Angebot noch ab und bieten allen Wet-Freunden die Möglichkeit mit Klamotten zu plantschen.

Besonderes Goodie: großes reichhaltiges Frühstücksbuffet ab 4 Uhr und anschließend Übernachtungsmöglichkeit in der Location für jeweils nur 5 Euro. Bitte vorreservieren auf www.sk8erboy-shop.de

Die Sk8erboyparty ist die größte und angesagteste Party zum Thema **Klamottenfetisch**, Sneaks, Socks, Feet... Das besondere ist die homogene Zielgruppe aus ca. **500 jungen Gästen** aus ganz Europa. Durch die strenge Dresscodekontrolle am Eingang haben wir zu **100% Zielpublikum** und garantieren somit für eine Bombenstimmung! Entgegen anderen Fetischpartys sind wir **keine reine Sexparty** in schmuddeligen kleinen Clubs mit skurrilen Leuten sondern eine ganz normale Party. Wer trotzdem seinen Spaß haben will und seinen Fetisch ausleben will kann das natürlich in den dafür vorgesehenen Bereichen tun. Wer das nicht will kann ganz normal Party machen und wir davon in keinster Weise beeinträchtigt. Das Sk8erboy-Team und eine Auswahl der Models sind natürlich auch auf der Party anwesend und bieten Dir an einem Messestand alle Sk8erboy-Produkte zum Party-Sonderpreis an. Hier kannst Du Dich ausgiebig informieren, kostenlose Trailer mitnehmen, uns und die **Models persönlich kennen lernen**, **Dich selbst casten lassen** etc.

Weitere Infos zu Dresscode, Anfahrt, Specials und Co unter:
www.sk8erboyparty.de





PRISONBOYS

Folgenschwerer Raubüberfall: schon bei der Verhaftung wird Nico rangenommen, später im Gefängnis stehen Verhöre, Kitzelfolter, eindringende Untersuchungen und Misshandlungen von Mitgefangenen an der Tagesordnung: Andy soll verraten wo er seine Beute versteckt hat, wird verhört, geschlagen, durchgekitzelt und muss den Arsch hinhalten. Bei einer Meuterei wird ein Wärter überwältigt und ist den Gefangenen wehrlos ausgeliefert. Von brutalen Mithäftlingen drangsaliert, muss Andy Füße lecken und wird gefickt.

8 Szenen mit 8 geilen Boys!
3,5 Stunden Gesamtspielzeit

135min Hauptfilm plus
75min MakingOf und Trailer

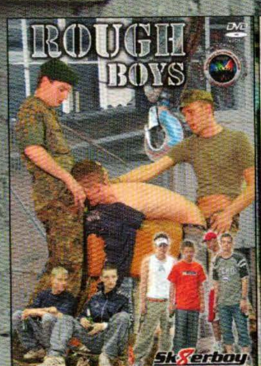








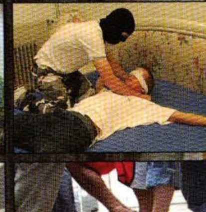




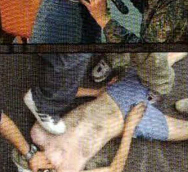
ROUGH BOYS

Hier geht es rough zur Sache: Vier coole Skater machen einen Assiboy fertig, spucken ihn an, fesseln ihn und lassen sich die steifen Latten blasen. Im Dreck liegend muß er die versifften Sneaks, stinkenden Sox und feuchten Feet der Boys lecken, wird vollgewichst und angepisst. Zwei geile Skater werden von Soldaten fertig gemacht, müssen stinkende Sox sniffen, Füße lecken, werden gekitzelt und angepisst. Auf einen Bock geschnallt bekommt Tommy erst einen Riesendildo und dann einen prallen Schwanz in den Arsch gerammt. Ein süßer Heteroboy wird von einem Maskierten überfallen. Wehrlos gefesselt muss er blasen und seinen Arsch hinhalten.
10 Boys in 4 endgeilen Fetischszenen!
160 min Hauptfilm plus
50 min MakingOf und Trailer

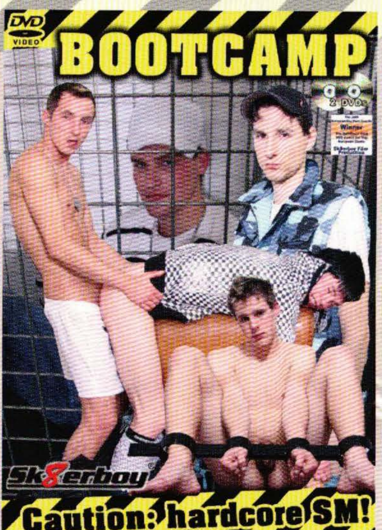









Brandneu: Bootcamp



Nach dem großen Erfolg des schon etwas älteren Films ‚RoughBoys' wird die härtere Filmreihe von Sk8erboy nun fortgesetzt. Und das noch doller als alles je zuvor: Tommys Vater hält es nicht mehr aus und schickt den frechen Bengel ins Erziehungscamp. Doch statt Bauernhof gibt's Folterkeller wo Tommy und seine zwei Leidensgenossen so richtig hart rangenommen werden. Gefesselt und geknebelt müssen sie Kitzelfolter, Schläge, Trampling, Anpissen und Anspucken ertragen, werden gezwungen stinkende Socks zu sniffen, aus einem Napf zu essen und Brei von Füßen zu lecken. Die skrupellosen Wärter lassen sich die Schwänze hochblasen und ficken die Jungs so richtig hart durch. Eine Meuterei wird mit Peitschenhieben und heißem Wachs auf dem Rücken bestraft. Basti und Tommy müssen sich gegenseitig mit einem Doppeldildo ficken und dann selbst anpissen - Erziehung mit Erfolgsgarantie!

Features: Spanking, Sneaks/Socks/Feet, Tickling, TT, CBT, Bondage, Feeding, Rape, Trampling, Spitting, Wax, Doubledildo, Whipping, Dogplay, Selfpiss, Beating

5 endgeile Hardcore-SM Szenen auf 200 Minuten Länge!

GEWINNSPIEL:

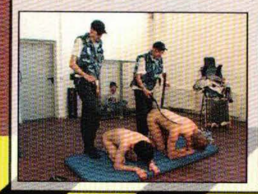
Gewinne einen von zwanzig Filmen und sende „Bootcamp" bis 30.11.2008 an gewinnspiel@sk8erboy.de

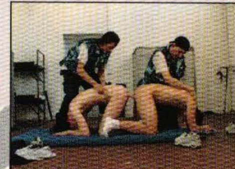








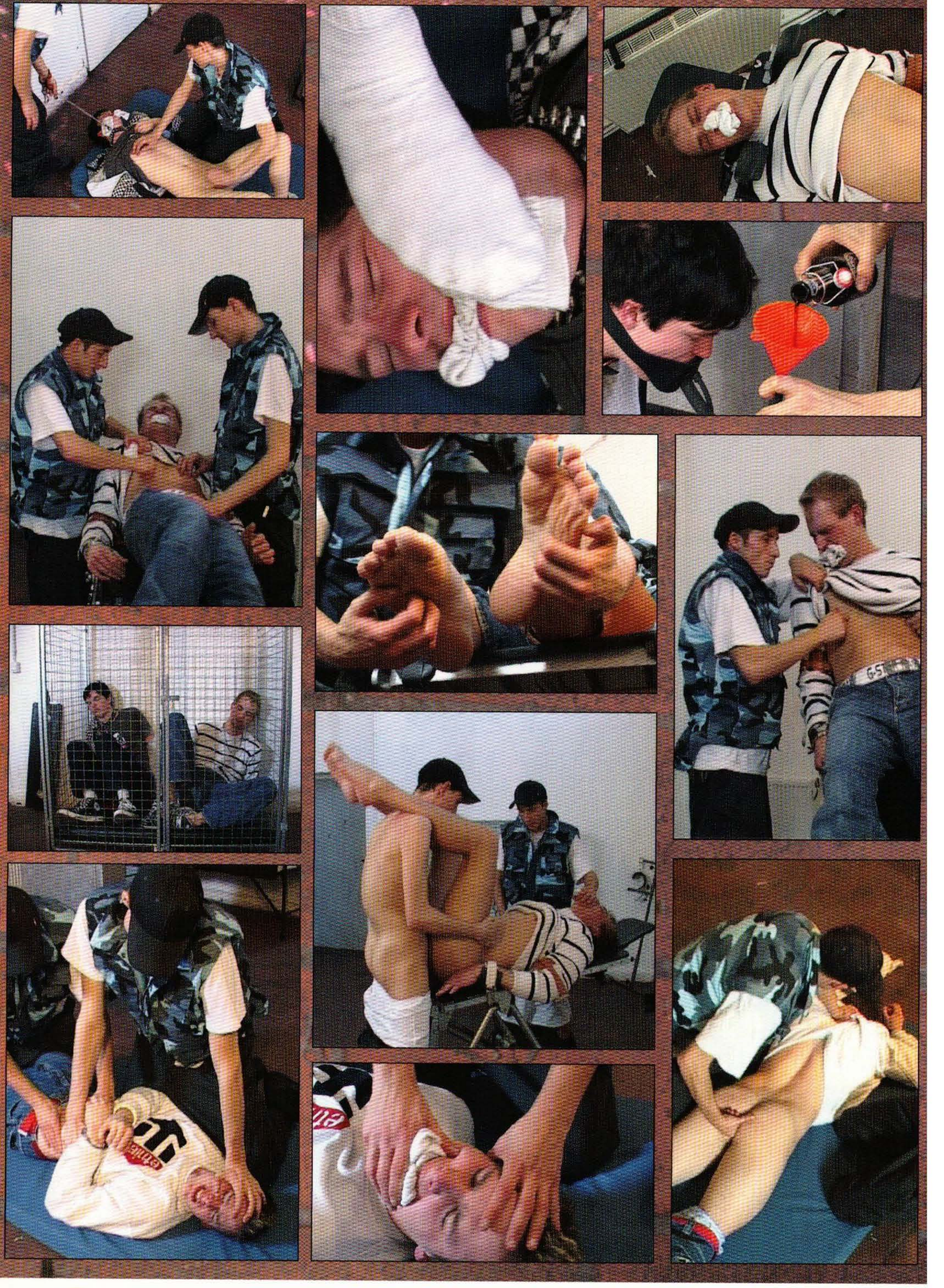





Pornstrecke

Pics aus dem aktuellen Film „Bootcamp"





Pornstrecke

Pics aus dem aktuellen Film „Bootcamp"



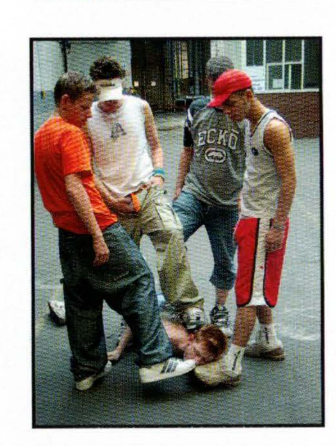
Sk8erboypix - Fotobuch

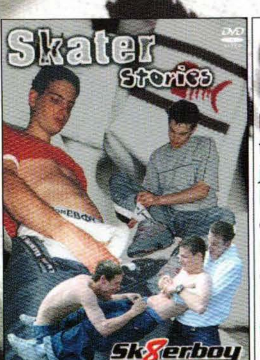
Sk8erboypix ist das ultimative Fanbuch mit den besten Fotos aus den Sk8erboy-Produktionen. Viele Fotos mit dem Schwerpunkt Skater/Sneaks/Socks/Feet mit künstlerischem Anspruch. Ein Muß für jeden echten Sk8erboy-Fan!
96 Seiten mit rund 120 Fotos und eine Auswahl der besten CD/DVD-Cover und der Partyflyer.

Softcover im Format A4
Das Buch kannst du in unserem Shop bestellen:
www.sk8erboy-shop.de



Sk8erboypix





Skater Stories

Hier gibt's die Klassiker aus der Anfangszeit von Sk8erboy zu sehen. Mit jeder Menge cooler Action: Zwei Skater lecken sich die Füße und blasen sich die Schwänze bis zum Abspritzen, der Heterokumpel wird im Schlaf geleckt, ein entführter Skater muß an Socks sniffen und Sperma schlucken. Flo wird ans Bett gefesselt, an den Feet gekitzelt, muss Chris die Socks sniffen und den harten Boyschwanz blasen. Im Sommer geht's im Zelt zu viert zur Sache. Zudem gibt's noch sechs erstklassige Solo-Wichsvideos von Chris.

6 coole Sexszenen plus 6 Solos.

130 min Hauptfilm plus
15 min Trailer.





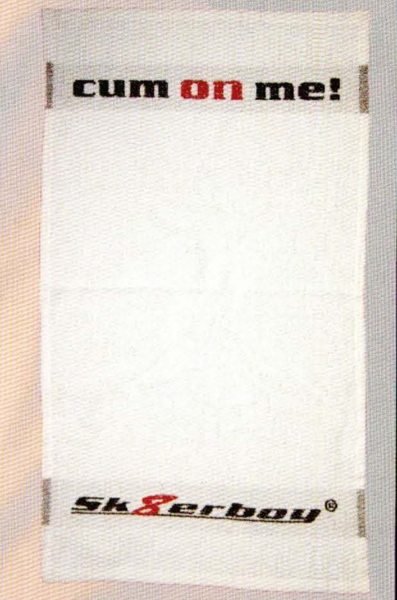






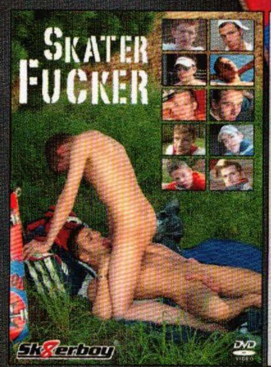

NEU: Sk8erboy-Cumtowel

Das darf neben keinem Bett fehlen!
C-Wa wix & weg, Taschentücher und alte T-Shirts haben ausgedient denn jetzt gibt's das neue Sk8erboy-Cumtowel zum vollsahnen ;-).
Darf natürlich nur beim Anschauen von Sk8erboy-Pornos genutzt werden ;-)



Größe: 30 x 50 cm aus 100% Baumwolle. Bei 60° waschbar. Hochwertige Bordüren-einwebung mit Sk8erboy-Logo. Kann natürlich auch als normales Gästehandtuch genutzt werden.

Das Cum-Towel kannst du in unserem Shop bestellen:
www.sk8erboy-shop.de



SkaterFucker

Pascal wird von seinem Kumpel ans Bett gefesselt, muss Sneaks sniffen, Füße lecken, blasen und wird dann hemmungslos durchgefickt. Marcel fährt Pizza aus und gerät dabei an zwei geile Skater die ihn zum Sex zwingen. Stefan fickt ihn mit seinem 20x6 Riesenschwanz durch. Timo und Anthony machen Ihre ersten sexuellen Erfahrungen und werden dabei von zwei Boys erwischt die fleißig mitmachen. Dabei kommen die dampfenden Sneaks und Socks nicht zu kurz. Kevin bestellt sich zwei Boys die ihn ordentlich durchficken sollen. Echte Skaterfucker! Teilweise Barefick und CumEating!
10 Boys in 7 Szenen!
177 min Hauptfilm plus
60 min MakingOf und Trailer
Zusammenschnitt der bisherigen DVDs Skatersommer und Skaterday





Foto: Casting Basti

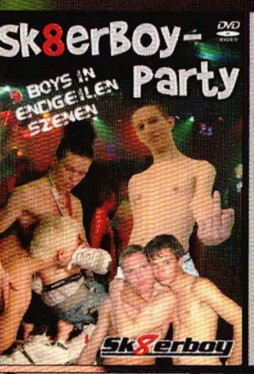


Online: www.sk8erboy.eu

Sk8erboy findest Du natürlich auch im Internet. Dort kannst Du Dich ausgiebig mit vielen Pics über alle Produkte informieren und auch Trailer zu den Filmen downloaden. Du bekommst alle Models mit Bildern vorgestellt und kannst die DVDs und Fanartikel in unserem eigenen Webshop bestellen. Als Alternative zur DVD bieten wir auch den anonymen und sofortigen Download der Webclips an.

www.sk8erboy.eu – Reinschauen lohnt sich!





Sk8erBoy Party

Die legendäre Sk8erboy-Party steht an, und natürlich sind alle super rallig. Da wird schon beim Vorbereiten und Aufbau geblasen und gefickt was das Zeug hält. Auf der Party zeigen die Sk8erboy-Jungs eine coole live Sniffaction und verziehen sich danach aufs Klo und in den Darkroom zum Absahnen. Vier junge geile Partygäste verziehen sich derweil ins Hotelzimmer und vergnügen sich dort bis zum Morgengrauen…

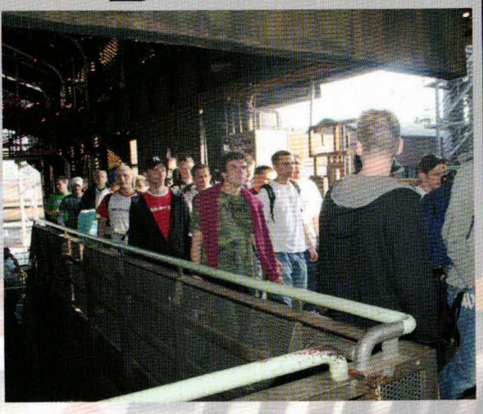
9 Boys in 7 Szenen

115 Spielminuten plus
20 Minuten Making Of und Trailer!



15. Sk8erboyparty-Review

Die 15te Sk8erboyparty fand diesmal, außerhalb der Reihe, in NRW in Dinslaken statt. Neu war nicht nur die neue Location sondern auch das Ganztags-Rahmenprogramm. Los ging es schon um 16 Uhr mit der gemeinsamen Besichtigung einer alten Hochofenanlage in Duisburg. Bei bombigem Wetter genossen die Schwindelfreien den Ausblick vom 77 Meter hohen Hochofen. Weiter ging es dann gegen abend mit der Warmup in der Partylocation.





Mit leckeren Schnitzeln und Würstchen versorgt feierten die rund 400 Partygäste bis früh in den Morgen. Wie auf jeder Party gab es einen Sniff- und Darkroombereich, einen Stand mit Filmen und Fanartikeln oder die Möglichkeit sich fürs private Profil fotografieren zu lassen. Unsere Models waren natürlich auch wieder zahlreich mit von der Party!

Partypics

Pics von der 15. Sk8erboyparty



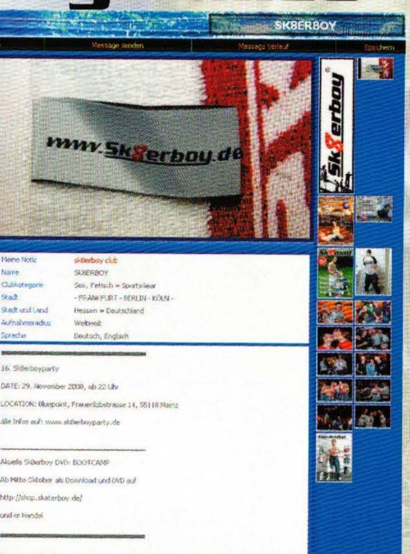

Sk8erboy
Model

Sk8erboy bei GayRomeo

Bei Gayromeo (ein schwuler Chat unter www.gayromeo.com) sind wir natürlich auch mit einem Club vertreten, d.h. Ihr könnt Euch auch dort über die aktuellen News informieren, Bilder von Models und Produktionen ansehen und habt die Möglichkeit hunderte andere User zu kontaktieren.

Solltest Du ein Userprofil bei Gayromeo haben oder Dich dort anmelden wollen, kannst Du unserem Club gerne beitreten. Um Fakern den Zugang zu erschweren werden aber nur Gayromeo-Mitglieder aufgenommen, die ausreichend von anderen bestätigt wurden und die Facepics im Profil haben. Unseren Guide / Club findest Du unter

www.gayromeo.com/sk8erboy





Sk8erBoy Party

Die legendäre Sk8erboy-Party steht an, und natürlich sind alle super rallig. Da wird schon beim Vorbereiten und Aufbau geblasen und gefickt was das Zeug hält. Auf der Party zeigen die Sk8erboy-Jungs eine coole live Sniffaction und verziehen sich danach aufs Klo und in den Darkroom zum Absahnen. Vier junge geile Partygäste verziehen sich derweil ins Hotelzimmer und vergnügen sich dort bis zum Morgengrauen…

9 Boys in 7 Szenen

115 Spielminuten plus
20 Minuten Making Of und Trailer!







Die Sache mit Tom

Wer möchte mal so richtig schön erniedrigt werden? Junger, sportlicher und attraktiver Master (22/1.84/76) aus Hannover mit Hang für sadistische Spielchen sucht für das kommende Wochenende einen versauten und devoten Fußsklaven für heiße Leck- und Trampling-Spiele und mehr.

Sven las den Text noch einmal in Ruhe durch. Er entdeckte keine Fehler und klickte auf „Abschicken". Bereits wenige Sekunden später stand die Anzeige im Net. „Bin mal gespannt, wie viele Slaves mir diesmal mailen", ging es Sven durch den Kopf. Beim letzten Mal vor etwa sechs Wochen war seine Mailbox fast übergelaufen. Über sechzig Slaves hatten sich bei ihm beworben. Doch nur mit einem von ihnen hatte er sich ein paar Tage später getroffen. Die restlichen Typen entsprachen nicht seinen Vorstellungen, waren Faker oder hatten im letzten Moment den Schwanz eingekniffen.

Sven studierte in Hannover Tiermedizin. Bei seinen Freunden und seinen Kommilitonen war er gleichermaßen beliebt. Er hatte Witz, Charme und eine ausgeprägte soziale Ader, von der nicht nur der örtliche Tierschutzverein, sondern auch eine Hilfsorganisation für Kinder in der Dritten Welt profitierte.

Doch Sven hatte auch seine „dunkle" Seite. Hin und wieder liebte er es, andere junge Männer zu dominieren, zu quälen und sprichwörtlich wie das letzte Stück Dreck zu behandeln. Der 22-Jährige hatte sich oft gefragt, warum er diese Veranlagung in sich trug. Er fand keine Antwort und kam schließlich zu der Erkenntnis, dass es egal sei, sich darüber den Kopf zu zerbrechen. Die Master-Slave-Sessions waren für ihn ein Spiel – nicht mehr und nicht weniger.

Der Computer zeigte an, dass eine E-Mail eingetroffen war. Erst zehn Minuten waren vergangen, seit Sven seinen Sklavenaufruf ins Net gestellt hatte. Die Mail klang viel versprechend. Hi, mein Name ist Tom. Ich bin ein 25 Jahre alter Skater aus dem Norden Schleswig-Holsteins und würde dir gern am Wochenende als Sklave dienen. Du kannst mit mir machen, was du willst. Ich bin nicht zimperlich. Gerne lecke ich dir deine verschwitzten Füße sauber, und meine Zunge spart auf Wunsch auch alle anderen Körperteile nicht aus. Verfüge über mich! Nähere Einzelheiten können wir gerne telefonisch besprechen (0461/...).

Sven war neugierig geworden. Er nahm den Telefonhörer ab und wählte die Nummer mit der Flensburger Vorwahl. Die Stimme, die sich meldete, klang sympathisch. Tom machte einen netten Eindruck. Sven, der eine gute Portion Menschenkenntnis besaß, war überzeugt davon, dass er es hier nicht mit einem dieser unzähligen Faker zu tun hatte.

Fast zwanzig Minuten dauerte das Gespräch. Tom beschrieb detailliert sein Aussehen, seine Vorlieben und auch seine wenigen Abneigungen. Man beschloss, sich am kommenden Samstag in der Wohnung von Sven in Hannover zu treffen. „Frühestens um 16 Uhr, spätestens um 18 Uhr bin ich da", sagte Tom. Die ungenaue Zeitangabe entschuldigte er mit der Baustelle im Hamburger Elbtunnel. „Dort gibt es oft Staus, und ich weiß nicht, wie gut ich am Samstag durchkomme", bat Tom bei seinem Master um Verständnis. Sven war einverstanden: „Okay, zwischen 16 und 18 Uhr. Aber keine Minute später, sonst..." Der Youngmaster ließ offen, in welcher Form er Unpünktlichkeit zu bestrafen beliebte.

Endlich Samstag. Die Lederhose oder lieber die ausgefranste G-Star-Jeans? Sven entschied sich für die Jeans. Zwar saß sie mit ihrer 31er-Bundweite verdammt eng, aber der junge Student fand, dass er echt cool darin aussah. Und das stimmte auch. Die strammen Schenkel und der feste Arsch wurden in dieser engen Hose sprichwörtlich ins rechte Licht gerückt. Ein weißes T-Shirt, das er nicht in die Hose steckte, sondern über dem Bund trug, und schwarz-weiß karierte Vans vervollständigten Svens Outfit. Ach ja, die Socken... Die hatte der Hobby-Master in den vergangenen Wochen mindestens achtmal beim Joggen getragen und nie gewaschen. „Mein neuer Sklave Tom soll schließlich nicht zu kurz kommen", grinste der 22-Jährige, als er sich zufrieden im Badezimmerspiegel betrachtete.

Es war kurz nach 16 Uhr. Sven saß in der kleinen Küche seines Zwei-Zimmer-Apartments in einem Hochhaus am westlichen Stadtrand von Hannover. Er trank eine Tasse Kaffee und rauchte dazu eine Zigarette. Im Radio liefen gerade die Nachrichten. Sven konnte die Stimme des Sprechers kaum verstehen, da in der Nachbarwohnung reichlich Lärm gemacht wurde. Der Student erinnerte sich, dass die Hausverwaltung für das seit zwei Wochen leer stehende Apartment einen neuen Mieter gefunden hatte. Heute war offensichtlich Einzug.

Als Sven das Radio etwas lauter drehte, brachte NDR 2 den Verkehrsfunk. „... und auch auf der A7 vor dem Elbtunnel in Richtung Süden müssen die Autofahrer Geduld mitbringen. Hier staut sich der Verkehr wegen einer Baustelle auf acht Kilometer, Tendenz steigend." „Na, dann wird mein Sklave wohl erst etwas später antanzen", stellte sich Sven enttäuscht auf eine längere Wartezeit ein.

Gerade wollte er sich an seinen PC setzen, um für die Uni zu lernen, da läutete es an der Tür.

„Hallo, ich wollte nur..."

Sven ließ den Besucher nicht ausreden. „Hey Tom, nachdem ich gerade den Verkehrsfunk gehört habe, hätte ich dich gar nicht so früh erwartet."

„Aber..." Weiter kam Tom nicht. Er starrte fasziniert auf den geilen Typen. Bevor er noch etwas sagen konnte, wurde er von Sven gepackt und in die Wohnung gezerrt. Er bekam einen kräftigen Fußtritt und fiel hin.

Als er wieder aufstehen wollte, hörte Tom die drohende Stimme von Sven. „Du bleibst unten, wo du hingehörst. Und beim nächsten Mal gehst du gefälligst gleich auf die Knie, wenn ich mich herablasse, dich Sklavensau zu empfangen."

„J-j-ja, i-i-ist klar", stotterte Tom und bekam eine schallende Ohrfeige.

„Wie hast du mich anzureden, Du Stück Dreck?", fragte Sven.

„I-i-ich w-w-weiß nicht..." sagte Tom in weinerlichem Tonfall.

„Die Art, wie du um Schläge bettelst, wundert mich", grinste Sven und schlug – klatsch, klatsch, klatsch – dreimal mit der flachen Hand in das Gesicht seines Sklaven. Er blickte Tom fest in die Augen: „Für dich bin ich Master Sven, hast du mich verstanden?"

„Ja, alles klar, Sven... – äh – Master Sven", stammelte Tom.

Mit einigen kräftigen Fußtritten trieb Sven seinen Sklaven ins Wohnzimmer. Als er ihn von oben herab betrachtete, schüttelte er den Kopf. Tom hatte sich am Telefon als „sehr schlank" beschrieben. Doch das Häufchen Elend, das da vor ihm kniete, hatte gut und gern vier bis fünf Kilo zuviel auf den Rippen. Nein, fett war er nicht. Aber eben auch nicht „sehr schlank".

Trotz des leichten Übergewichts war Sven mit der Optik seines Sklaven zufrieden. Und auch sonst machte der Kerl nach dem anfänglichen Rumgezicke einen ganz ansprechenden Eindruck. Als Sven ihm befahl, ihm die Vans sauber zu lecken, ging der Sklave sofort auf die Knie und setzte seine Zunge geschickt als Putzlappen ein. Die Vans hatten eine Reinigung dringend nötig. Sven trug diese Schuhe fast täglich und hatte sich nie besonders viel Mühe gegeben, sie zu pflegen. Tom kratzte mit seiner Zungenspitze den unter den Sohlen angesammelten Dreck heraus und kümmerte sich auch hingebungsvoll um die Oberfläche der recht streng riechenden Shoes.

„Das machst du ja ganz ordentlich", lobte Sven. „Als kleines Dankeschön erlaube ich dir jetzt, dass du meine Treter ausziehst."

Sven grinste gemein: „Na, ist das ein geiler Smell?"

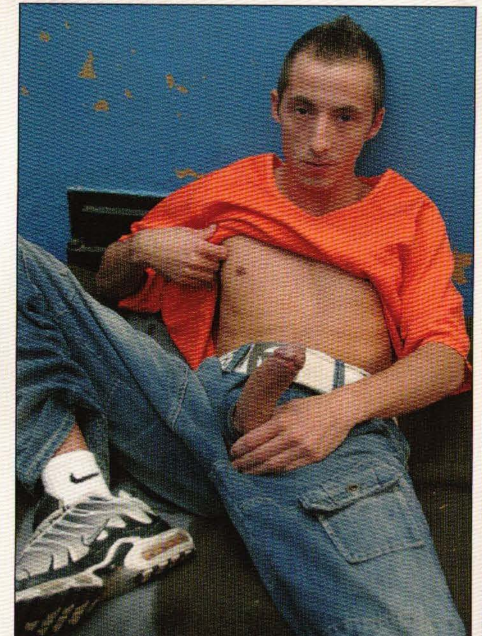
Der Sklave war der Betäubung nahe. Angewidert drehte er sein Gesicht zur Seite. Doch das hätte er lieber nicht tun sollen. Sven bestrafte die Frechheit seines Sklaven mit einem kräftigen Fußtritt. Tom fiel nach hinten und lag hilflos auf

dem Rücken. Gerade wollte er sich wieder erheben, da setzte sich der junge Master auf Toms Brust und schaute ihn herablassend an. An seinen Wangen spürte Tom den weichen und warmen Stoff von Svens G-Star-Jeans.
Der Master war sichtlich empört. „Wenn ich dir die Gnade gewähre, meinen köstlichen Fußschweiß aufzunehmen, dann erwarte ich von dir ergebene Dankbarkeit", sagte Sven mit fester Stimme. „Alles, was ich mit dir anstelle, hast du willig hinzunehmen, ist das klar, du Wurm?"
„Ja, M-m-master", stotterte Tom
„Also gut, dann mach deine Fresse auf", befahl Sven.
Als Tom etwas irritiert in die dunklen Augen seines Masters schaute, riss Sven der Geduldsfaden. Mit dem Ballen seiner linken Hand zwang er den Unterkiefer seines Slaves nach unten, mit dem Zeigefinger und dem Daumen der rechten Hand drückte er Toms Nasenflügel zusammen. Dann folgte ein fieses Geräusch. Tom hörte, wie sein Master Spucke im Mund sammelte und ahnte Böses. Sekunden später rotze Sven eine schleimige Ladung in die Fresse seines Sklaven. „Guten Appetit", höhnte der Master, „und schön runterschlucken."
Tom würgte. Einerseits verspürte er einen riesigen Ekel, andererseits stellte er verwundert fest, dass ein geiler Schauer durch seinen zitternden Körper fuhr und sein Schwanz deutlich nach oben tendierte.
Als Sven seinem Sklaven erneut befahl, die Fresse aufzumachen, musste er keine Gewalt mehr anwenden. Diesmal rotzte er eine fette Spuckeladung in Toms Mund und bezeichnete seine Gabe als „leckeres Dessert".
Kaum hatte der Sklave die zweite Rotzladung geschluckt, musste er die nächste Erniedrigung hinnehmen. Sven drückte ihm ohne Vorwarnung die offene Seite seines rechten Vans aufs Gesicht.
„Ist das nicht eine prima Gasmaske?", lachte Sven.
Tom konnte nicht antworten. Er bekam kaum Luft und war benebelt von dem süßlich-herben Gestank, dem eine deutliche Ammoniak-Note anhaftete.
„Nachdem du die Sohlen von außen ja schon gereinigt hast, ist jetzt die Innensohle dran", ordnete der Master an.
Tom tat sein Bestes, hatte aber Mühe, mit seiner Zungenspitze die Innensohle zu erreichen. Sven bemerkte dies zum Glück nicht.
Der Master rückte ein Stück nach hinten und setzte sich in die Magenkuhle seines Sklaven. Damit Sven eine bequeme Rückenlehne hatte, musste Tom seine Beine anwinkeln. Als er dies getan hatte, streckte der Master seine Beine aus und legte seine besockten und miefenden Füße auf Toms Gesicht ab.
Der Sklave traute seinen Augen nicht. Die einstmals vermutlich weißen Socken waren an den Sohlen leicht feucht und gelblich-braun verfärbt.
„Na, gefallen dir meine göttlichen Füße?", fragte Sven mit einem unverschämten Grinsen.
„J-j-ja, sehr", beeilte sich Tom zu sagen.
„Prima, dann saug mal schön den Schweiß und Dreck aus meinen Socken", forderte Sven seinen Slave auf.
Tom gehorchte. Er gab sich redlich Mühe, die stinkenden Sportsocken seines Masters von den Spuren unzähliger Joggingtouren zu befreien. Er unterdrückte den aufkommenden Würgreiz und hatte sich nach zwei, drei Minuten einigermaßen an seine erniedrigende Aufgabe gewöhnt.
„Und jetzt darfst du die wunderbaren Masterfüße freilegen. Aber untersteh dich, deine Wichsgriffel zu Hilfe zu nehmen", kommandierte Sven.
Vorsichtig zog Tom mit seinen Zähnen die Qualmsocken von den Füßen seines Masters. Als er dies endlich geschafft hatte, wurde er aufgefordert, die nackten Füße abzulecken. Diese waren nur wenig behaart, und an den Sohlen befanden sich kaum Spuren von Hornhaut. Tom war erleichtert. Ohne eine weitere Anweisung abzuwarten, fuhr seine Zunge über die wohlgeformten und leicht verschwitzen Masterfüße. Auch die Zwischenräume zwischen den Zehen wurden nicht ausgelassen, wie Sven mit Zufriedenheit registrierte.
Als Tom schon fast zwanzig Minuten lang geleckt hatte, kam Sven auf eine neue Idee. Er stand auf, rotzte eine kräftige Portion Spucke auf seinen rechten Fußrücken und sagte zu seinem verdutzten Sklaven, dies sein eine prima Politur. Tom leckte die schleimige Masse ohne Widerspruch ab. Die nächste Ladung ging daneben und landete zwischen den nackten Masterfüßen. Der Sklave wurde aufgefordert, die kleine Pfütze vom Laminatboden aufzulecken.
Der Master erklärte die Fußreinigungs-Prozedur für beendet. Breitbeinig stellte er sich über seinen auf dem Rücken liegenden Sklaven.
„So, nachdem du dich als Fußreiniger einigermaßen bewährt hast, werde ich jetzt mal testen, ob du auch als Fußmatte und als Skateboard zu gebrauchen ist", kündigte Sven seine nächsten Gemeinheiten an. Er stieg mit nackten Füßen in seine Vans. Tom musste sein T-Shirt ausziehen. Als er sich wieder auf den Rücken gelegt hatte, begann Sven damit, seine Schuhe auf dem Bauch und der Brust seiner lebenden Fußmatte abzutreten. Tom musste sich zusammenreißen, denn diese Prozedur war für ihn recht schmerzhaft. Die Sohlen der Vans reizten seine empfindliche Haut.
„Halt die Schauze!", bellte der Master, „ich will keinen Laut von dir hören." Sven beschloss, das Spielchen noch ein bisschen auszuweiten und Tom als lebedinges Skateboard zu benutzen. Mit beiden Beinen stellte er sich auf dem am Boden liegenden Körper seines Sklaven und verlagerte sein Gewicht mal aufs linke, mal aufs rechte Bein. Tom spannte seine Bauchmuskulatur an, um die Last halbwegs erträglich zu machen. Die 76 Kilogramm Lebendgewicht seines Masters raubten ihm fast dem Atem. Und als sich Sven dann auch noch auf das zur Seite gedrehte Gesicht seines Sklaven stellte, sah Tom nur noch Sterne. Er schrie vor Schmerz laut auf.
Sven wurde richtig sauer. „Habe ich dir nicht eben gesagt, dass du die Klappe halten sollst und ich keinen Laut von dir hören will?" Tom sagte kein Wort, und er befürchtete, dass er jetzt wohl um eine Strafe nicht mehr umhin kommen würde. Und mit dieser Einschätzung lag er völlig richtig. Sven zog seinen Gürtel aus der Jeans, ließ ihn ein paarmal durch die Luft sausen und grinste fies: „Leider muss ich dir jetzt ein bisschen weh tun, aber Strafe muss sein."
Tom musste auf Befehl seines Masters seinen Arsch freilegen. Dann musste er sich hinknien. Sven griff eine seiner dampfenden Socks und drückte sie Tom ins Maul. Dann klemmte er den Kopf des Sklaven zwischen seinen Füßen ein und ließ den Ledergürtel tanzen. Die Hiebe landeten auf Toms Rücken und Arsch und taten höllisch weh. Der Sklave war den Tränen nahe. Doch das beeindruckte Sven nicht. Erst nach dem dreißigsten Hieb machte er Schluss.
Ausruhen durfte sich Tom nicht. Er musste sich auf den Boden legen. Sven Ole zog seine Schuhe und seine Jeans aus. Er trug jetzt nur noch seine weißen Boxershorts und sein weißes T-Shirt. Der junge Student setzte sich mit seinem Arsch auf das Gesicht seines Sklaven. „Gefällt dir das, du geile Sau?", fragte er.
„Ja, das ist geil", antwortete Tom. Und er meinte es ernst.
„Okay, dann darfst du jetzt mein Arschloch verwöhnen", sagte Sven. Mit einem schnellen Griff zog er seine Boxershorts aus und setzte sich wieder auf das Gesicht seines Sklaven. Toms Zunge umkreiste liebevoll die Rosette seines Masters. An den „entscheidenden" Stellen war Sven rasiert, was dem Sklaven sehr gefiel. Auch stellte Tom erleichtert fest, dass die intimsten Stellen seines Masters deutlich angenehmer rochen als dessen Füße. Tom hatte deshalb kein Problem damit, seine Zunge so tief wie nur irgend möglich in Svens Arschloch zu bohren. Sein Master spürte diese Leidenschaft und war auf Hundertachtzig.
„Geil, mach weiter, du bist absolute Spitze", kommentierte Sven zufrieden grunzend das geile Zungenspiel seines Sklaven.
Die beiden jungen Männer kamen richtig in Ekstase. Sven rutschte mit seinem Arsch ein kleines Stück nach hinten und kniete auf Halshöhe über seinem Sklaven. Sein inzwischen steifer Schwanz warf in seiner majestätischen Größe einen langen Schatten auf das schwitzende Gesicht seines Sklaven. „Lecken!", lautete der kurze, aber unmissverständliche Befehl. Tom nahm sich zunächst die Eier seines Masters vor. Seine Lippen und seine Zunge liebkosten den glattrasierten Sack und wendeten sich dann mit der gleichen Leidenschaft dem

stolzen Schwanz von Sven zu. Toms Zunge spielte mit der glühenden Eichel und war dann nicht mehr zu bremsen. Er nahm die ganz Pracht in seinen Mund und blies, was das Zeug hielt.
„Geil, geil, weiter so!", stöhnte Sven.
Der Sklave ließ sich das nicht zweimal sagen und bescherte seinem Master ein unvergessliches Erlebnis. Immer und immer wieder ließ er mit einem wohligen Schauer die harten und tiefen Stöße von Sven über sich ergehen.
„Und jetzt werde ich dich ficken", sagte Sven. „Los, dreh dich um!"
Sekunden später spürte Tom, wie der Masterschwanz in ihn eindrang. Für den Sklaven war es das erste Mal, dass er gefickt wurde. Es tat zwar etwas weh, war aber hammergeil. Sven ließ sich Zeit. Während er dem Slave genüsslich die Socke wieder ins Maul drückte, stieß er in langsamen, rhythmischen Bewegungen zu. Doch dann legte er zum Endspurt an. Die Fickstöße wurden immer härter. „Los, leg dich auf den Boden!", schrie er Tom an. Der Slave gehorchte. Sven kniete sich über Toms Kopf, wichste seinen Schwanz, und eine halbe Minute später spritze er ab. Die geile Boysahne verteilte sich über Toms Gesicht.
Tom hoffte auf eine Dusche. Fehlanzeige! Er musste sich auf Befehl seines Masters in die leere Badewanne legen. Sven stellte sich neben die Wanne und sagte: „Ich muss jetzt pissen." Im gleichen Moment wurde Toms nackter Körper von einem warmen Strahl getroffen. Ungeniert pisste der Master auf seinen Sklaven. Ein Teil der Flüssigkeit landete in Toms geöffnetem Mund, und bevor der Slave die salzige Flüssigkeit ausspucken konnte, hatte er sie auch schon geschluckt.
„Und jetzt hast du sicherlich Hunger, oder?", fragte Sven-Oli süffisant.
„Ja, Master", antwortete Tom.
Der Master ging nackt in die Küche und kam wenig später mit einem Napf, einer Banane, einem Glas Nutella und einem Löffel zurück ins Wohnzimmer. Er stellte den Napf auf den Laminatboden, halbierte die Banana, legte die beiden Hälften in den Napf und gab drei Löffel Nutella darüber. Dann zog Sven mit einem ekligen Geräusch die Nase hoch und ließ drei fette Rotzladungen in den Napf ab. Doch damit nicht genug. Auch ein bisschen Masterpisse kam noch dazu.
Tom musste sich vor den Napf knien und zuschauen, wie sein Master die Banane, das Nutella und die beiden ekligen Zutaten mit seinen Füßen zermantschte. Als Sven damit fertig war, kam der trockene Befehl: „Alles auffressen." Erst musste Tom all' das ablecken, was an den Masterfüßen klebte. Anschließend wurde ihm aufgetragen, den Napf zu leeren.
Es war kurz vor 18 Uhr, als sich Sven seinen blau-rot gestreiften Bademantel überzog. Tom hatte gefragt, ob er unter die Dusche gehen dürfe. Sein Master war einverstanden..
Zufrieden mit der geilen Session, setzte sich Sven in die Küche und wollte in aller Ruhe eine Zigarette rauchen. In dem Moment, als er zum Feuerzeug griff, läutete es an den Wohnungstür. Genervt ging Sven in den kleinen Flur, um die Tür zu öffnen. Ein gut aussehender, schlanker junger Mann blickte ihn freundlich an:
„Hallo, ich bin Tom. Tut mir leid, dass ich nicht früher hier sein konnte, Master Sven. Aber erst der Stau vor dem Elbtunnel und dann die Umleitung wegen des grässlichen Unfalls bei Walsrode...."
Sven war total irritiert. Er bat Tom, in der Küche Platz zu nehmen, und ging mit einem mulmigen Gefühl ins Badezimmer.
„Sag mal, wo kommst du eigentlich her?", fragte er seinen Sklaven, der gerade aus der Duschkabine geklettert war und sich abtrocknete.
„I-i-ich bin Tom, dein neuer Nachbar. Bin heute eingezogen und wollte dich vorhin eigentlich nur fragen, ob du mir einen Schraubenzieher ausleihen kannst."
© LePaillasson

Modelprofil: Dominic

Name: Dominic
Alter: 23
Sneakssize: 44
Lieblingssneax: Nike-TN, K-Swiss
Cocksize: 19x5 cm
Wohnort: Baden-Württemberg
Style: Prollstyle, Chav
Hobbies: Webdesign, Partys, Shopping ;-)
Im Film: Bootcamp, Prisonboys



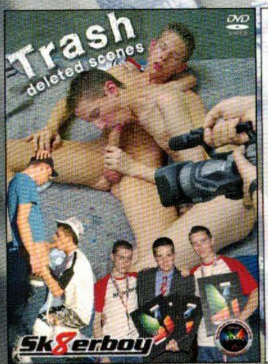
Warum stehst Du bei Sk8erboy vor der Kamera?
Ich stehe bei Sk8erboy vor der Kamera, weil es mir in erster Linie Spass macht und ich im Team gut aufgenommen wurde. Sowohl vom Team, als auch von einigen Fans ;)

Was macht Dir beim Dreh am meisten Spaß?
i am a workerholic *scherz*
Spass macht es in verschiedenen Orten zu drehen, etwas zu sehen, wie zum Beispiel im Harz, da war ich bislang noch nicht. Und noch mehr Spaß macht es einfach die Crew zu treffen, denn inzwischen sind wir nicht nur Kollegen, sondern auch Freunde geworden.



Wie war Dein erstes Mal vor der Kamera? Warst Du aufgeregt und war es schwierig?
Mein erster Dreh war zu PrisonBoys und Ja ich war natürlich aufgeregt. Die Location war absolut perfekt für den Dreh, alles passte gut ins Detail. Die lockere Atmosphäre des Teams und den Darstellern haben meine Nervösität dann vermindert. Beim Dreh selbst stand ich meinen „Mann", obwohl ich dennoch sehr aufgeregt war. Schwierig wurde es nicht, denn schliesslich hat Chris alles sehr gut abgestimmt, die Darsteller, die Location, das Set und den Kameramann, wie man aber im Film selbst sehen kann.

Auf was stehst du selber so?
Ich selbst stehe auf sportliche heterostyle Typen :)



Trash

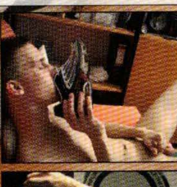
In sieben Jahren Sk8erboy sammelt sich so einiges Material was nie veröffentlicht wurde: Szenen die vor dem Cumshot abgebrochen wurden oder Clips die in kein Projekt gepasst haben. Normalerweise bekommt man das nie zu sehen, die Sachen sind aber so gut, dass wir sie nicht vorenthalten wollen: vier deleted Scenes, zwei Solos, unseren Trip nach Amsterdam , viel Making of, Livedrehs auf den Sk8erboypartys und unsere spritzige Weihnachtsfeier.

3,5 Stunden Gesamtspielzeit

160 min Hauptfilm
plus 45 min Trailer












Be a part of Sk8erboy
Models wanted!

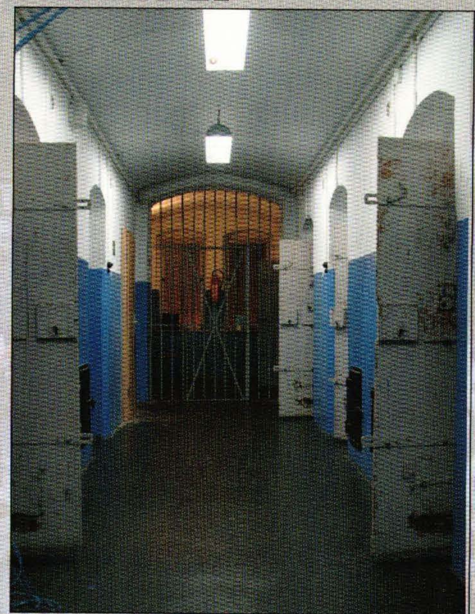
Das Sk8erboy Team sucht immer nette Jungs und junge Männer, die Lust haben, bei einem Filmprojekt dabei zu sein und mal selbst vor der Kamera zu stehen. Wenn Du zwischen 18 und 30 Jahre alt bist bewirb Dich doch einfach mal mit aussagekräftigen Pics von Dir auf www.sk8erboy-casting.de. Dort gibt es auch viele Infos wie ein Casting oder Dreh bei uns so abläuft, was wir für Anforderungen und Vorraussetzungen haben etc.

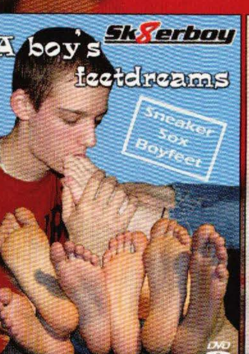
Locations gesucht!

Du hast eine ausgefallene Location? Einen großen Garten, ein Schwimmbad, einen alten Bauernhof, Gewölbekeller oder Bunker, eigener Club oder Ähnliches? Dann melde Dich bei uns :-)

Kontakt: locations@sk8erboy.de



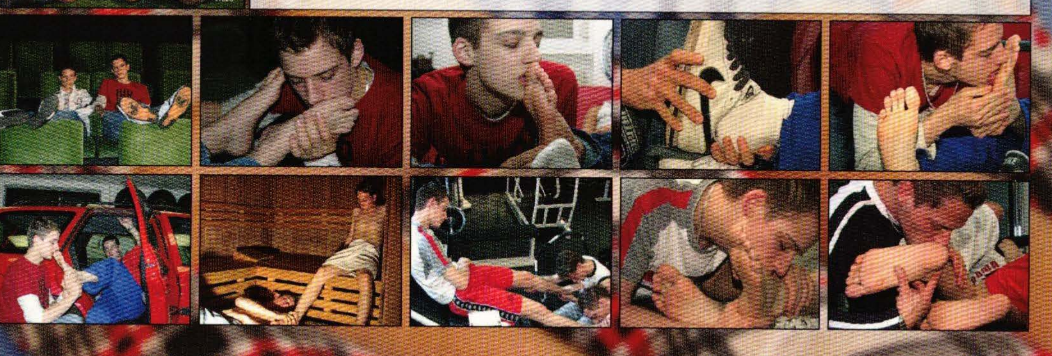




A boy's feetdreams

Patrick steht total auf geile Boyfüße. Und heute darf er auch mal ran... zuerst im Kino bei seinem kleinen Bruder Alex. Dann geht er dem Automechaniker Chris an die schlanken großen Feet und leckt sie ausgiebig. Weiter geht's dann in der Sauna, wo Jens verwöhnt wird. Im Fitnessraum werden auch Patricks Füße mal so richtig von Jens und dem Sporttrainer Sascha geleckt. Zuhause geht's dann mit Andys Feet weiter... Alles nur ein Traum?

80 min Hauptfilm



Fan-Artikel

Diese coolen Fanartikel gibt es exklusiv auf www.sk8erboy-shop.de.

Cumtowel:
30 x 50cm,100% Baumwolle. 60° waschbar

Schlüsselbänder:
3 cm breit / 60 cm lang
in schwarz oder rot

Sommersocken:
80% Baumwolle
20% Elasthan

Schlüsselbänder:
3 cm breit / 60 cm lang
in schwarz oder rot



Shirts:
100% Baumwolle,
Druck beidseitig



Gürtel:
mit Metallschnalle,
4 cm breit / 125 cm lang



Socks:
extra flauschig
in 39-42 oder 43-46



Impressum



Ausgabe 03 - IV/08

Sk8erboy®
Postfach 1212
D - 65441 Kelsterbach
Fon: 069 30 03 99 04
Fax: 069 97 32 19 86
E-Mail: Redaktion@Sk8erboy.de
www.Sk8erboy.eu

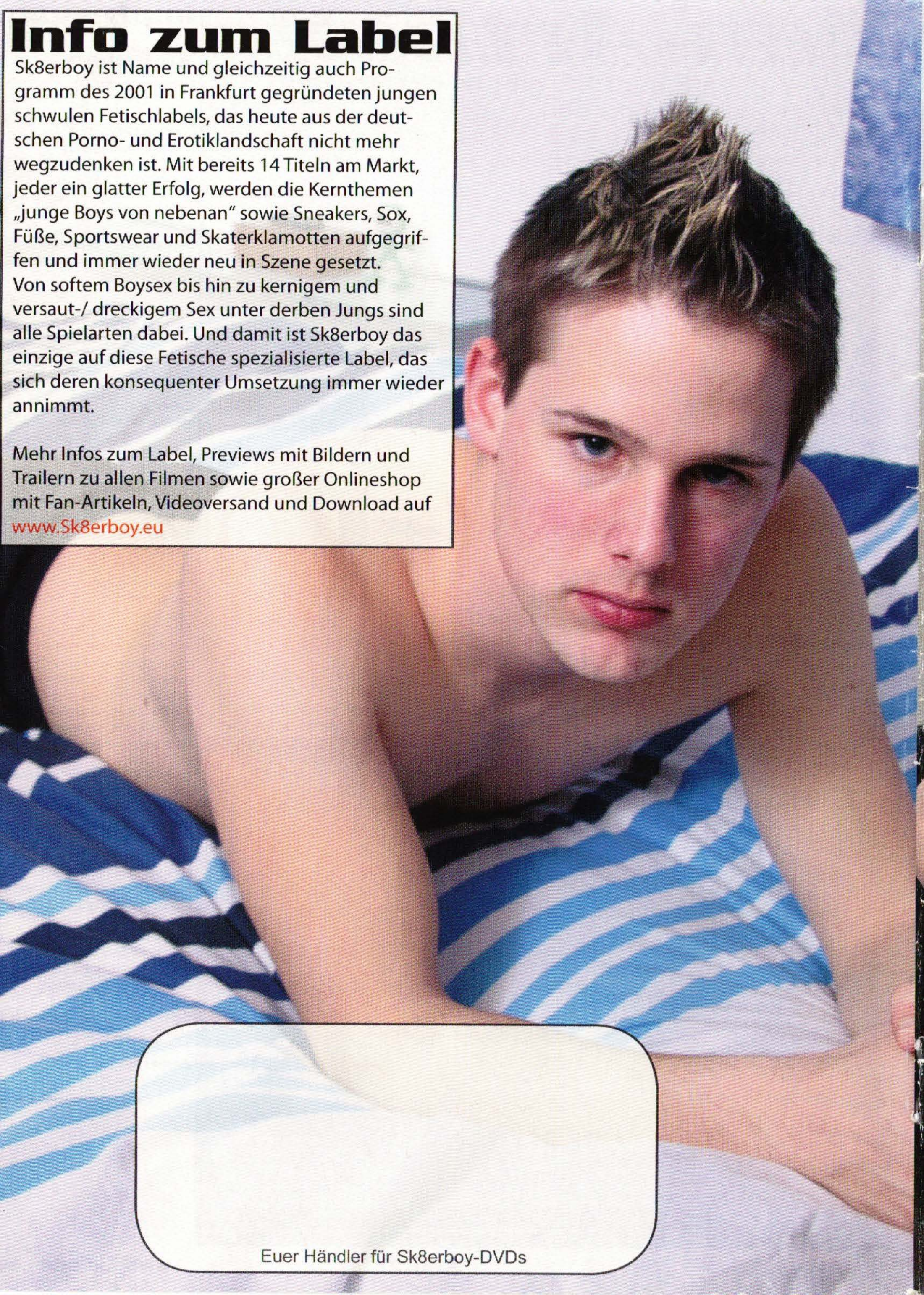
Herausgeber / Verantwortlich i.S.d.P. für Inhalt & Anzeigen
Christian Felten

Autoren
Christian Felten

Layout & Satz
Kevin / xiphoto.de

Cover
Models: Dominic & Tim

Sk8mag erscheint vier mal im Jahr als Clubheft.


Info zum Label
Sk8erboy ist Name und gleichzeitig auch Programm des 2001 in Frankfurt gegründeten jungen schwulen Fetischlabels, das heute aus der deutschen Porno- und Erotiklandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Mit bereits 14 Titeln am Markt, jeder ein glatter Erfolg, werden die Kernthemen „junge Boys von nebenan" sowie Sneakers, Sox, Füße, Sportswear und Skaterklamotten aufgegriffen und immer wieder neu in Szene gesetzt. Von softem Boysex bis hin zu kernigem und versaut-/ dreckigem Sex unter derben Jungs sind alle Spielarten dabei. Und damit ist Sk8erboy das einzige auf diese Fetische spezialisierte Label, das sich deren konsequenter Umsetzung immer wieder annimmt.
Mehr Infos zum Label, Previews mit Bildern und Trailern zu allen Filmen sowie großer Onlineshop mit Fan-Artikeln, Videoversand und Download auf www.Sk8erboy.eu
Euer Händler für Sk8erboy-DVDs